

„Experiment“ gelungen!

Fortschritte in Sao Miguel

Info 2/2012

Wien, 25. September 2012



Liebe Freundin, lieber Freund der Kinderhilfe!

Mit Spannung haben Robert und das Team auf die Ergebnisse des ersten Halbjahrs mit dem neuen Betreuungsmodell im Bildungszentrum gewartet. Robert hatte schon im Mai eine positive Zwischenbilanz gezogen: Es gehe besser als erwartet. Vier Gruppen mit je 12 – 13 Kindern kommen jeweils für knapp zwei Stunden in die Fundacao, früher waren sie den halben Tag betreut. Ceicinha, die Lehrerin, hat jetzt alle kennen gelernt. Die Umstellung, 50 statt 25 Kinder zu begleiten, hat ihr anfangs etwas zu schaffen gemacht. Sie ist aber sehr zufrieden mit der Stimmung: Es sei ruhiger geworden, da immer nur eine Gruppe von Kindern da ist. Und die Ergebnisse sind wieder sehr, sehr gut:

Von den 50 Kindern konnten 48 ins zweite Semester aufsteigen: Alle Erst- und Zweitklässler und die Viertklässler. Von den 13 Drittklässlern mussten 11 eine Nachprüfung machen, zwei Buben haben sie nicht geschafft. Einer von ihnen ist im Sommer mit seinen Eltern in eine andere Stadt übersiedelt, sein Ausbildungsplatz an der Fundacao wurde schon an ein anderes Kind vergeben.

Robert hat auch die Kinder gefragt, wie ihnen das neue Betreuungsmodell gefällt. Sie sind zufrieden, es sei gut. Auf die Frage, ob das frühere besser war, antworteten sie: Ja! Denn da gab es mehr Theater, Musik, Sport. Das trockene Fazit von Robert: Den Kindern gefällt es, aber es könnte besser sein.

So hat nun Cido, die Koordinatorin einen „bunten Nachmittag“ organisiert. Robert schreibt: **Am 7. September, Tag der Independência do Brasil, organisieren wir eine 'tarde alegre', ein gemütliches Festchen mit Tanz, Essen und Trinken. Taize probt jetzt mit den Kindern. Es werden um 300 Menschen erwartet. Vom Gewinn möchten wir ein neues Printer und ein zweiter Hometrainer für die Fysiotherapie kaufen.**

Wer kann was dazulegen? Robert braucht dafür 500 Euro.

Unser Team in Sao Miguel macht nicht nur Fortschritte bei der Betreuung und durch die eigene Benefizveranstaltung, sie haben seit dem Sommer auch eine eigene Website: www.fundacao-asas.org

Besonders beeindruckend sind die Erfolge in der Arbeit mit den Menschen mit Behinderung: Ein 13-jähriges Mädchen leidet an einer nicht diagnostizierten Krankheit. Sie sieht nicht mehr, spricht nicht mehr, läuft nicht mehr. Bis vor kurzem hat sie auch fast nicht mehr gegessen. Seit sie vom Physiotherapeuten regelmäßig besucht wird, erholt sie sich und wird allmählich stärker.

Ein 35-jähriger Mann ist von einem Auto überfahren worden und war lange im Spital. Seine Wunden sind geheilt, aber sein gesundes Bein ist nun steif – eine echte Gefahr für seine Zukunft. Er will wieder arbeiten gehen und ist dankbar, dass er mit dem Physiotherapeuten seine Beweglichkeit trainieren kann. Robert hofft, dass er wieder gehen lernen wird. Wir drücken die Daumen und schicken ihnen gute Wünsche.

16 Menschen mit Behinderungen werden seit August im Projekt Rafael betreut. Sie können zweimal in der Woche kommen. Robert: **„Neben Aninha und Taize wurden dazu zwei TeilzeitbegleiterInnen angenommen, Janderson und Raimunda. Wir sind sehr glücklich mit den beiden, die ganz kreativ sind und es reizend finden, diese Arbeit machen zu können.“** Die Mittel für das Projekt Rafael stellen die Freunde in den Niederlanden bereit.

Sao Miguel ist derzeit vom Wahlkampf für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen dominiert. Erstmals sei die Fundacao Thema: Mehrere Kandidaten haben versprochen, die Fundacao zu unterstützen. Nach dem 7. Oktober wird sich weisen, ob die Gemeinde in Zukunft mitfinanzieren wird. Allzu optimistisch sind Robert und sein Team allerdings nicht. Wir können es verstehen.

Danke an Christine, Peter und Hanna für ihre Hilfe: Die Website wird bald mit vielen neuen Fotos aktualisiert. Und Spenden sind auch 2013 absetzbar!

Danke für dein/Ihr Interesse und die Unterstützung unseres Teams in Sao Miguel sagt Reingard